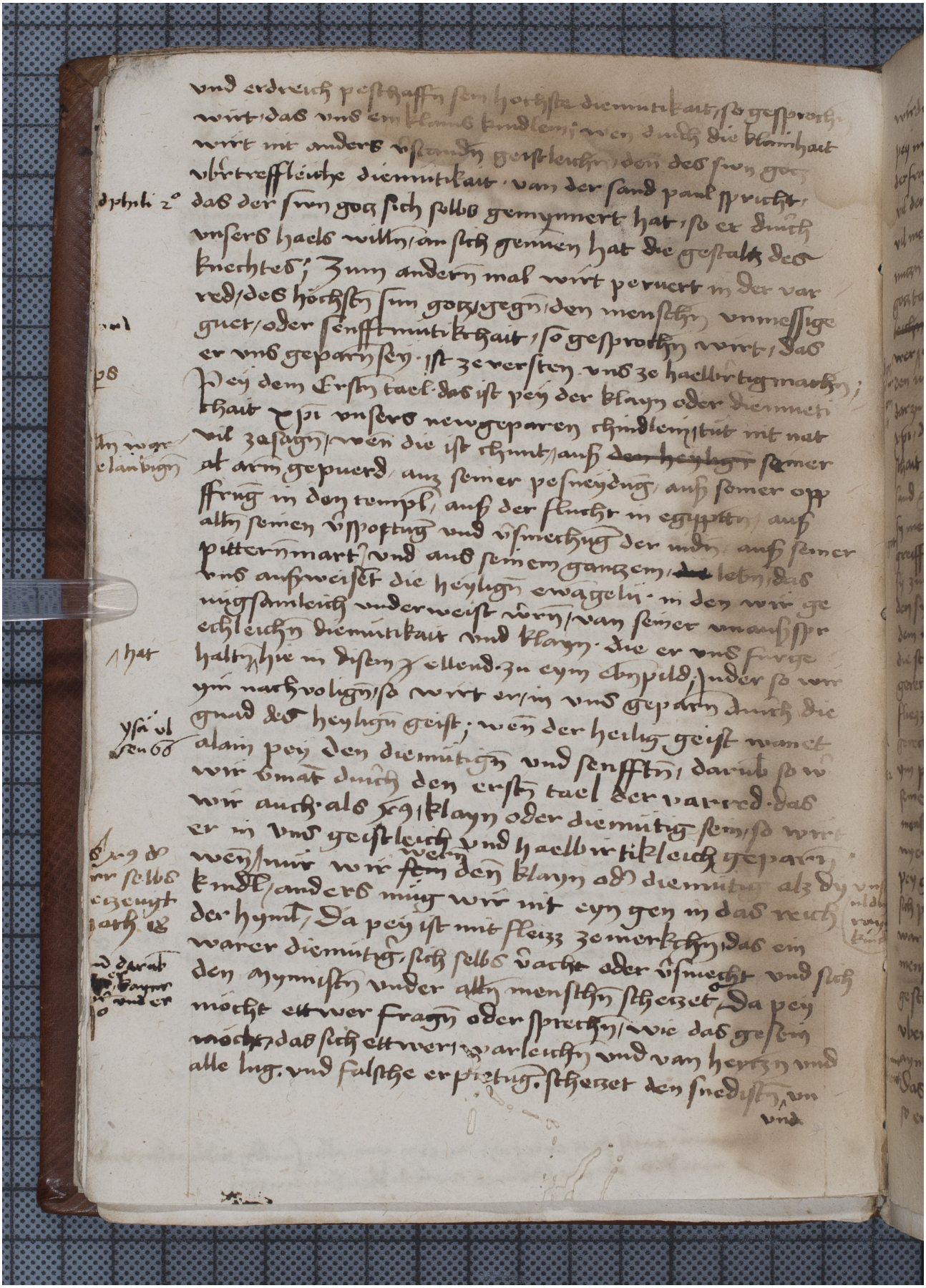
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40517
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und erdreich pestaffen sein hochste diemutikait, so gesprochen
wirt, das uns ein klains kindlein, wen durch die blamhait
wirt mit anders verstandn geistleich, den des sun gots
vbertrefleiche diemutikait. van der sand paul sprycht,
das der sun got sich selbs gemynnert hat, so er durch
unsers hacls willn, an sich genmen hat die gestalt des
knechtes; Zum andern mal wirt peruert in der var
red, des höchsten sun got, gegn, den menschn vnmessige
guet, oder senfftmutikhait, so gesprochn wirt, das
er uns gepaurn sey. ist zeverstn. uns ze hacltigmachn;
pey dem erstn tael. das ist pey der blayn oder diemuti
khait Cristi unsers newgepaurn chindlein, tut mit nat
vil zasagn, wen die ist chunt, auch ~~den heylign~~ seiner
at arm gepuerd, anz seiner peschneydung, auch seiner op
ffrung in den tempel, auch der flucht in egypten, auch
alln seinen vspotung und vsmechung der uden, auch seiner
pittern mart, und aus seinem ganzen, ~~das~~ leb, das
uns anpweiset die heylign ewangeln. in den wir ge
nugsamleich underweist wern, van seiner maichsfr
eichleichn diemutikait und blayn. die er uns furge
halt, hie in dysen 7 ellend. zu eyn abpild, under so wer
yn nachvolign, so wirt er, in uns gepaurn durch die
gnad des heylign geist; wen der heilig geist wunet
alain pey den diemutign und senfftn, darub so w
wir bmat durch den erstn tael der varred. das
wir auch. als sy, klayn oder diemutig sein, so wirt
er in uns geistleich und hacltiklich gepaurn
wen, nur wir ~~sein~~ den klayn ad diemutig alz dy
kindl, anders mug wir nit eyn gen in das reich
der hymel, Da pey ist mit fleizz zemerkchn, das ein
warer diemutig, sich selbs varcht oder vsmecht und sich
den aymisten under alln menschn stheizet, Da pey
mocht ett wer fragn oder sprechn, wie das gesch
mocht, das sich ett wer, warleichn und van hertzn und
alle lug. und falsche erpietung. stheizet den snedisten, vn
und